

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 12 vom 27.06.2016

Agenda - Ende der Rebblüte
- Höchste Infektionsgefahr für Peronospora und Oidium

Entwicklungsstand/Allgemeine Situation:

Die schwülwarme bis heiße Witterung der vergangenen Woche brachte die Blüte mit Turbogeschwindigkeit voran. In drei warmen Tagen sind sicherlich 70-80% der Kaiserstühler Rebflächen durchgeblüht. Aufgrund der extrem hohen Wasserverfügbarkeit erfolgte gleichzeitig ein enormes Trieb- und auch Beerenwachstum. Momentan ist überwiegend das BBCH-Stadium: "Schrotkorngröße der Beeren" und in den frühen Lagen beginnende Erbsengröße zu sehen. Aber nach wie vor sind die späten und vor allem die höheren Reblagen des Kaiserstuhls in der Vollblüte. Dieser einerseits rasanten Entwicklung, andererseits dem gewissen Entwicklungsrückstand gilt es beim Pflanzenschutz gerecht zu werden.

Die Niederschläge am Freitag und Samstag waren regional, bedingt durch Gewitter, am Kaiserstuhl sehr unterschiedlich. Die Wetterstationen verzeichneten zwischen 12-30 mm. Teilweise z.B. in Burkheim sind aber über 50 mm gefallen.

Nun gilt es zu differenzieren, wo nochmals ein kurzer Spritzintervall 5-7 Tage notwendig ist, um der jeweiligen Situation (verdünnter Spritzbelag durch starkes Wachstum oder starke Niederschläge, bzw. jetzt Abgehende Blüte) gerecht zu werden! Sehr gefährdet sind Rebanlagen, die aktuell „Abgehende Blüte“ zeigen und damit beim Pflanzenschutz Ende letzter Woche noch nicht im Stadium abgehende Blüte waren, d.h. die frisch verblühten Beeren sind ohne Pflanzenschutzbelag und damit betreffend Peronospora und Oidium hoch anfällig. Diese Anlagen sollten unbedingt vor den nächsten Niederschlägen und damit möglichen Neuinfektionen einen Spritzbelag erhalten.

Dem gegenüber stehen sehr gesunde bereits länger verblühte und bereits behandelte Anlagen, die auf weniger gefährdeten Gemarkungen stehen. Hier ist die Situation etwas entspannter. Aber auch hier ist aktuell ein rasanter Zuwachs einzukalkulieren, der Schutz benötigt. Diese sehr angespannte Situation im Pflanzenschutz entspannt sich ab Erbsengröße der Beeren und damit mit der abnehmenden Anfälligkeit der Trauben gegenüber Pero und Oidium.

Die Wettervorhersage meldet für Morgen und am Mittwoch sonnig, trocken mit leichter Bewölkung. Am Donnerstag erneute Niederschläge. Nach wie vor ist eine stabile Wetterlage doch noch nicht in Sicht.

Bitte nutzen sie die möglichen wetterbedingten Spritzfenster am Dienstag und Mittwoch.

Der Spritzabstand beträgt momentan maximal 7-8 Tage!!!

Es empfiehlt sich aufgrund der besseren Applikationsqualität in Befallsanlagen unbedingt jede Gasse zu fahren.

Rebschutz:

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der **Flug der zweiten Generation des Traubenwicklers** steht bevor. Bitte bestücken sie jetzt ihre Kontrollfallen mit den neuen Ködern und Leimböden und kontrollieren sie die Fallen um den Flugverlauf festzuhalten.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Pilzkrankheiten/Spritzempfehlungen

Wie bereits dargestellt befinden wir uns weiterhin witterungsbedingt aber auch vom Entwicklungsstadium der Reben in hohem Infektionsrisiko. Für Befallsanlagen, Gemarkungen mit hohen Niederschlagsmengen seit der letzten Spritzung (z.B. Burkheim), für Rebanlagen, die aktuell „Abgehende Blüte“ zeigen sollte unbedingt vor den nächsten Niederschlägen protektiv vorgelegt werden. Zum Einsatz kommen Kontaktfungizide wie z.B. Enervin 3,5 Kg/ha oder Folpan 80 WDG 1,4 Kg/ha oder Delan WG 0,7 kg/ha oder Polyram WG 2,8 Kg/ha.

In Befallsanlagen bzw. bei Behandlung nach Niederschlägen/Gewittern empfehlen wir den nochmaligen Einsatz eines Tiefenwirksamen Peronosporafungizides aus den verschiedenen Wirkstoffgruppen wie z.B. Aktuan 1,75 Kg/ha, oder Orvego 1,4 L/ha oder Forum Gold 1,56 Kg/ha oder Melody Combi 2,1 Kg/ha oder Pergado 2,8 Kg/ha oder Sanvino 1,31 Kg/ha.

Bitte beachten sie, dass tiefenwirksame Peronosporafungizide maximal 3x pro Saison und die gleiche Wirkstoffgruppe nicht 2x hintereinander angewendet werden.

Der Zusatz von Phosphonat z.B. Veriphos 2,0-3,0 L/ha wird empfohlen.

Auf beste Spritzqualität ist besonders zu achten. Ich wiederhole nochmals die dringende Empfehlung jede Gasse zu spritzen!!!

Gegen Oidium empfehlen wir organische Mehlaufungizide wie z.B. Collis 0,56 L/ha oder Luna Experience 0,44 L/ha oder Talendo 0,35L/ha oder Dynali 0,7 L/ha oder Vivando 0,28L/ha.

Bitte wechseln sie bei jeder Spritzung das Mehltau-Mittel bzw. die Wirkstoffgruppe. Siehe hierzu die Tabelle Antiresistenzstrategie 2016 in der Rebschutzbeilage des Badischen Winzers, Ausgabe März 2016!!!

Der Brüheaufwand beträgt 800-1200 L/ha im Spritz- bzw. 450-700 L/ha im Sprühverfahren. Bitte beachten Sie die Informationen der Beipackzettel der angewendeten Pflanzenschutzmittel! Die angegebenen Mittelkonzentrationen beziehen sich auf die fertige Spritzbrühe pro ha!!! **(Basis x 3-3,5) Die berechnete Mittelmenge, ausgehend von den am weitesten entwickelten Anlagen, entspricht Basisaufwand x 3,5!!!**

Bitte beachten sie die abweichende Zulassung beim Einsatz von Pflanzenschutzmittel bei der Tafeltraubenproduktion!!!

Weinbauliche Hinweise

Die moderate Teilentblätterung der Traubenzone ist jetzt eine wichtige phytosanitäre Maßnahme um den Krankheitsdruck zu reduzieren. **Bei Rotweinsorten** sollte begonnen werden. Dort können auf der Sonnenseite maximal die untersten beiden Blätter entfernt und im inneren der Traubenzone Luft gemacht werden. Außerdem sind die Geiztriebe in der Traubenzone konsequent zu entfernen. Hier kann man später zusätzlich die Schattenseite entblättern.

Bei den Weißweinsorten ist das gleiche zu tun aber **unbedingt und ausschließlich nur von der Schattenseite**. In beiden Fällen können auch Kümmertriebe und übersehene Doppeltriebe entfernt werden.

Mit der Druckluftentblätterung wurde bereits begonnen. Das Zeitfenster wird aufgrund der rasanten Beerenentwicklung sehr kurz sein. Das Verfahren passt aber zur Situation 2016, da viele Blütereiste im Stielgerüst der Trauben verbleiben, die Nahrungsquelle für Botrytis sind. Moderates Entblättern mit geringem Druck wird empfohlen.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Auch für die Saug-Zupfmaschinen ist im Verlauf dieser Woche der beginnende Einsatz realistisch.

Sonstiges-Agrarbüro

Aufgrund der widrigen Witterung und oder anderer Gegebenheiten sind eventuell manche geplanten Neuanpflanzungen ins Wasser gefallen bzw. werden zurückgestellt. Sind für diese Grundstücke Förderungen im Rahmen der Umstrukturierung beantragt, so sollten diese Flächen umgehend **schriftlich bis spätestens 15.07. zurückgezogen** werden, da sonst eventuell Sanktionen folgen könnten. Dies gilt auch für nicht installierte Tröpfchenbewässerung!

In ca. 2 Wochen werden wir mit der Umstrukturierungskontrolle beginnen. Bitte beachten sie, dass bei beantragten Flächen mit höherem Förderbetrag (Steillagen, teilweise Terrassen, je nach Hangneigung), die im Infoschreiben zur Umstrukturierung mit dem CODE 3370 gekennzeichnet sind bei der Kontrolle die Drahtanlage (Mittel und Endpfähle, Verankerung und der erste Draht) erstellt sein müssen. Wenn eine Tröpfchenbewässerung beantragt wurde muss diese fest installiert sein!

Der nächste Aufruf erfolgt wenn nicht anders erforderlich, vegetationsbezogen, wöchentlich.

**Termine: 20.07.2016 WBI on Tour Jungfeldpflege, Bodenmanagement und Düngung
18:00 Uhr Treffpunkt WG Burkheim**

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald